

## 6 . Waldschutz-Info 2006

In den letzten Tagen wurde deutlich zunehmender Stehendbefall durch Buchdrucker gemeldet. Entgegen der bisherigen Einschätzung sind damit lokal und regional gefährliche Ausgangslagen gegeben, die ein zügiges und planvolles Handeln erfordern.

Fichten, die jetzt ihre Rinde verlieren, enthalten in der Regel die fast fertige Brut der ersten Generation (Puppen, hellbraune Jungkäfer). Da diese Jungkäfer unmittelbar vor dem Ausflug stehen, sind die Bäume **schnellstens** zu fällen und in geeigneter Weise zu behandeln. Sollte Rinde beim Rücken abfallen, wird empfohlen die Bäume vor Ort liegen zu lassen und den Ausflug der fertigen Jungkäfer mit einer Vorausflugbehandlung zu unterbinden (*hierzu sind z.B. 0,4% Karate WG Forst tropfnass gespritzt vollkommen ausreichend*).

Die allgemeine Großwetterlage lässt vermuten, dass in den nächsten 3-4 Wochen mit anhaltendem Hochdruckeinfluss und sommerlichen Temperaturen zu rechnen ist. Es wird daher allen Fichtenrevieren, insbesondere denen mit frischem Stehendbefall, dringend geraten, **vor** Antritt der Urlaubsphase die gefährdeten Bestände zu kontrollieren und ggf. vorhandenen Stehendbefall **sofort** und wirkungsvoll zu beseitigen (Jungkäfer dürfen dabei nicht entkommen; Befallskarte für Urlaubsvertretung erstellen!). Käferbäume, die jetzt nicht beseitigt werden, sind Ausgangspunkt für eine möglicherweise heftige Ausbreitung des Befalls durch die 2. Generation. Bei anhaltend günstiger Witterung für die Käfer kann sich der Befall dann durchaus um das 10-20-fache (oder mehr) ausweiten.

Um die Früherkennung des frischen Stehendbefalls der 2. Generation in den nächsten Tagen und Wochen zu erleichtern, sind auf Wunsch einiger Praktiker Bilder mit den typischen Erkennungsmerkmalen beigelegt. **Es ist nicht sinnvoll, befallene Bäume so lange stehen zu lassen, bis die Kronen rot werden oder die Rinde abfällt.** Eine effektive Bekämpfung der Borkenkäfer muss einsetzen, sobald erste Anzeichen für Stehendbefall auftreten! Zur Befallserkennung im Stehenden sind ein qualitativ gutes Fernglas und ausreichende Fachkenntnisse erforderlich (ggf. NW-FVA kontaktieren!).



Späte Zeichen erfolgreicher Besiedelung:  
Bohrmehl am Stammfuß (=Pheromonquelle!!)



Späte Zeichen erfolgreicher Besiedelung:  
Spechtspiegel und Spechtabschläge

